

## Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Geslau

**am:** Montag, den 01.02.2010  
**in:** Geslau, im Sitzungsraum des Rathauses  
**Die Sitzung ist öffentlich!**  
**Beginn:** 19.30 Uhr  
**Vorsitzender:** 1. Bgm. Dieter Mohr  
**Protokoll:** S. Preiß  
**Anwesend:** Von den 13 Mitgliedern des Gemeinderates (einschl. Vorsitzender) sind alle anwesend.  
(GR Walter Ettmeyer ab Punkt 3.)

**Außerdem die Ortssprecher: Walter Ehnes, Bernd Fetz, Erwin Reif**

Der Vorsitzende begrüßt die Gemeinderätin, die Gemeinderäte, die Ortssprecher und die Zuhörer. Er stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und dass der Gemeinderat beschlussfähig ist. Nachträglich gratuliert der Vors. noch den Gemeinderäten Ernst Schmidt und Walter Ettmeyer zum Geburtstag und bedankt sich für die bisherige gute Zusammenarbeit. Er wünscht ihnen auch weiterhin Gesundheit, Schaffenskraft und persönliches Wohlergehen.

### Punkt 1.) Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 18.01.2010

Das Protokoll der Sitzung vom 18.01.2010 wurde an die Gemeinderäte versandt. Es werden keine Einwendungen vorgetragen. Das Protokoll gilt somit als genehmigt.

### Punkt 2.) Vollzug des Gesetzes über den Ladenschluss

Verordnung der Gemeinde Geslau über die Öffnung von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen anlässlich von Märkten, Messen oder ähnlichen Veranstaltungen im Gemeindegebiet von Geslau für das Jahr 2010.

Freigabe von Ladenöffnungszeiten anlässlich der Kirchweih in Geslau am Sonntag, 17. Oktober 2010 von 13.00 bis 18.00 Uhr.

**Der GR beschließt einstimmig die Freigabe von Ladenöffnungszeiten anlässlich der Kirchweih in Geslau am Sonntag, 17. Oktober 2010 von 13.00 bis 18.00 Uhr.**

### Punkt 3.) Gemeindliche Stellungnahme zu Bauplänen

Folgende Planunterlagen werden dem Gemeinderat zur Stellungnahme vorgelegt:

#### Andreas Mohr, Lauterbach

Einbau einer Hackschnitzelheizung in die bestehende Halle (ergänzend zur Voranfrage v. 7.12.09).  
**Der GR stimmt den Planungsunterlagen in der vorgelegten Form einstimmig zu.**

### Punkt 4.) Antennenstandort für das Digitalfunknetz

In der Sitzung am 02.11.09 stimmte der Gemeinderat zu, das gemeindliche Grundstück Flstnr. 1720 in der Gemarkung Schwabsroth zum Zwecke der Errichtung einer BOS-Funkanlage dem Freistaat Bayern gegen eine entsprechende Mietzahlung zur Verfügung zu stellen. Der Mietzins sollte 2.500 € jährlich betragen. Dazu war auch bereits ein Vorvertrag abgeschlossen worden. Die ursprünglich vorgesehene Masthöhe von 45 m wurde nun inzwischen auf 60 m erhöht.

Daraufhin wurde von Bgm. Mohr auch eine höhere Mietzahlung eingefordert. Inzwischen hat sich die Bayer. Staatsregierung mit den Vertretern der Kommunen darauf geeinigt, dass für kommunale Grundstücke **keine Mietzahlungen** für einen Standort mehr zu zahlen sind. Unter diesen neuen Voraussetzungen wird weder für einen Mast mit 45 m Höhe, noch für einen Mast mit 60 m Höhe eine Miete gezahlt. Mietzahlungen erfolgen in Zukunft nur noch an Privat.

**Aufgrund dieser geänderten Sachlage fasst der GR folgenden einstimmigen Beschluss: Die Gemeinde Geslau ist weiterhin bereit, bei den entsprechenden Mietzahlungen dieses Grundstück für die Errichtung eines Mobilfunkmastes zur Verfügung zu stellen. Eine unentgeltliche Überlassung kann es seitens der Gemeinde Geslau nicht geben. Wenn keine Mietzahlung erfolgt wird deshalb das Angebot der Gemeinde Geslau zurückgezogen.**

### **Punkt 5.) Beschlussfassung Ausbau Eschen- und Lindenweg**

In der Sitzung am 18.01.2010 wurden von Herrn Heller 2 Varianten für den Endausbau des Eschen- und Lindenweges vorgestellt.

**Variante 1** umfasst den Einbau einer Asphaltdeckschicht ohne Randeinfassung; den Ausbau der Fußwege 1 u. 2 in Pflasterbauweise; den Neubau des östlichen Wirtschaftsweges u. Bepflanzungsarbeiten. **Kostenschätzung rd. 81.000 €.**

**Variante 2** beinhaltet den Einbau der Asphaltdeckschicht und Fahrbahnbegrenzung mit Rundbordsteinen; den Ausbau der Fußwege 1 u. 2 in Pflasterbauweise; den Neubau des östlichen Wirtschaftsweges, sowie Bepflanzungsarbeiten. **Kostenschätzung ca. 153.000 €.**

Diese beiden Varianten wurden auch den Anwohnern in einer Informationsversammlung am 27.01.2010 vorgestellt und erläutert.

Dabei war auch bei den Anwohnern die eindeutige Tendenz zur kostengünstigeren Variante 1 vorhanden.

Bei den Anliegern sind lediglich Bedenken vorhanden zu der vorgesehenen Randbefestigung mit Schotterterrassen. Diese werden auch in der Sitzung noch mal vorgetragen.

Bei der Ausführung der Fußwege 1 und 2 in Asphaltbauweise (anstelle Pflaster) würden sich die Kosten nochmals um jeweils ca. 3.500 € verringern.

**Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Ausbau des Eschen- und Lindenweges nach der Variante 1. Die beiden Fußwege sollen jedoch in Asphaltbauweise ausgeführt werden. Die Ausbaubreite beträgt 3 m.**

**Die Ausführung soll im zeitigen Frühjahr erfolgen.**

### **Punkt 6.) Marktplatzfest 2010 und Kirchweih 2010**

Der Kirchweihsonntag in Geslau ist am **17. Oktober 2010.**

Das Marktplatzfest wurde um 2 Wochen auf den 10. u. 11. Juli 2010 vorverlegt.

Am Sonntag, 11. Juli 2010 findet zwar auch in Stettberg das Bergfest statt. GV-Vorstand Gerhard Dietrich sieht durch diese Terminüberschneidung jedoch keinerlei Probleme, da es sich beim Bergfest nicht um einen festen, sondern um einen variablen Termin handelt.

Das Zelt für das Marktplatzfest kann ab sofort nicht mehr vom GV Schweinsdorf ausgeliehen werden.

Bgm. Mohr hat bereits mit Herrn Finkenberger, Archshofen Verbindung aufgenommen. Dort kann ein Zelt in der gleichen Größe und zu den gleichen Konditionen für das Marktplatzfest ausgeliehen werden.

Bei der Feuerwehrversammlung am 29. Jan. wurde signalisiert, dass die Bedienung wohl wieder von der Feuerwehr übernommen würde.

Bgm. Mohr richtet nun die Frage an das Gremium, ob besondere Aktionen / Attraktionen angeboten werden sollten?

Am Samstagabend spielen wieder die „Rothenburger Wirtshausmusikanten“ und am Sonntagabend die Blaskapelle Geslau.

GR Bernd Mack schlägt vor, eine Hüpfburg aufzustellen. Nachgefragt werden könnte hier bei Werner Kallert, Binzwangen; bei der Fa. 1.2.3. Massivbau, Geslau oder beim Landkreis.  
GR Hans Krauß schlägt eine Modellflugausstellung vor.

Der GR sollte sich noch weitere Gedanken machen.  
Das Gleiche gilt für die Kirchweih in Geslau.

Die Verlegung des Kirchweihplatzes in den Bereich vr-Bank, Wagner, Rathaus, Lebensmittelmarkt wurde letztes Jahr schon angedacht. Eine Bewirtung könnte dann in der Keitel-Halle durch den Schützen- und Sportverein erfolgen. Diese beiden Vereine würden die Bewirtung auch übernehmen.  
Evtl. könnte auch eine Gewerbeschau damit verbunden werden.

GR Rudi Rauch teilt dazu mit, dass die Vereinsvorstände erst noch Verbindung mit der Familie Etmeyer aufnehmen werden um abzuklären, ob dieses Jahr wieder ein Kirchweihbetrieb stattfinden wird.

## **Punkt 7.) Bekanntmachungen, Wünsche und Anträge**

### Kläranlagen im Gemeindegebiet

Insgesamt befinden sich im Gemeindegebiet 3 Anlagen. Von der Gemeinde Geslau werden die beiden Anlagen in Geslau und Stettberg unterhalten. Die Einleitungsgenehmigung für die Anlage in Geslau läuft bis 2014; für die Anlage in Stettberg läuft diese bereits 2012 aus. Hier wäre eine umfangreiche Sanierung erforderlich.

Bei der Anlage in Stettberg beträgt die jetzige Teichfläche 15 qm je Einwohner (250 Einwohner). Bei einer Erweiterung müsste die Teichfläche um 50 % erhöht werden.

Aufgrund der Phosphatbelastung im Altmühlsee schreiben die Fachbehörden und das Wasserwirtschaftsamt mittlerweile den Einbau von Phosphatfällungen vor. Diese würden mit 70 % gefördert.

Es wäre zu überlegen, ob die Anlage in Stettberg weiterhin vorgehalten werden soll, oder ob es nicht mittel- und langfristig besser wäre, auch den OT Stettberg an die zentrale Kläranlage in Geslau anzuschließen.

Am 1. März findet im Wasserwirtschaftsamt ein Gespräch zu diesem Thema statt, an dem auch Herr Heller vom Ing.-Büro Heller und Bgm. Mohr teilnehmen werden.

Bgm. Mohr wird dann den Gemeinderat wieder über dieses Gespräch informieren.

### Haushalt 2010

Der Vors. trägt vor, dass in diesem Jahr starke Einbrüche bei der Gewerbesteuer und der Einkommenssteuerbeteiligung auf die Gemeinde zukommen.

Folgende Zahlen werden von ihm gegenübergestellt:

	<u>2009</u>	<u>2010</u>
Gewerbesteuer	227.000 €	130.000 €
Einkommenssteuer-Bet.	400.000 €	320.000 €
Schlüsselzuweisung	367.000 €	325.000 €
zu zahlende Kreisumlage	376.000 €	419.000 €
VG-Umlage	111.000 €	116.000 €

Für den Haushaltsausgleich 2010 wäre nach dem derzeitigen Stand ein Darlehen in Höhe von 280.000 € erforderlich.

### **Freiflächenphotovoltaikanlagen**

In der Sitzung vom 7.12.09 stimmte der GR dem Antrag Pfeiffer/Schmidt/Vogel zur Errichtung einer Freiflächenphotovoltaikanlage auf dem Grundstück Flstnr. 483, Gemarkung Geslau zu. Die in Punkt 10 des Städtebaulichen Vertrages zur Übernahme der Planungskosten festgesetzte Sicherheitsleistung für die Rückbauverpflichtung ist dem Investor zu hoch und sollte noch mal überdacht werden.

Die geplante Freiflächenanlage ist nicht durch ein Betonfundament im Boden verankert, sondern soll in Rambbauweise errichtet werden. Bei einem evtl. nötigen Rückbau würden dadurch auch weniger Kosten anfallen.

**Der Gemeinderat setzt einstimmig die Sicherheitsleistung für den Rückbau von Freiflächenphotovoltaikanlagen, die nicht durch ein Betonfundament im Boden verankert sind, folgendermaßen fest:**

**Pro megaWatt (=2,5 ha) ist eine Sicherheitsleistung in Höhe von 40.000 € zu erbringen. Die zusätzliche Ansparung von monatlich 100 € je ha auf 30 Jahre wird auch für diese Form von Anlagen einstimmig festgesetzt.**

**Alle anderen Bestimmungen des Städtebaulichen Vertrages zur Übernahme der Planungskosten sind auch für diese Form der Anlage gültig.**

Informativ teilt der Vors. mit, dass der Umweltminister die Einschnitte bei der Solarförderung schnell durchsetzen will. Dies geht aus einem Bericht im Handelsblatt hervor.

Informativ verliest der Vors. ein Schreiben des Landratsamtes vom 25.01.2010 zur Bauschuttdeponie in Geslau.

Das Thema Winterdienst wird noch kurz angesprochen. Insbesondere die Schneeverwehungen machten den Räumdiensten schwer zu schaffen. Die Winterdienstfahrzeuge waren fast pausenlos im Einsatz.

Bgm. Mohr bedankt sich auch bei den Landwirten, die mit Schleppern und Radladern mitgeholfen haben, die Situation in den Griff zu bekommen.

Für Streusalz beträgt die Lieferzeit mittlerweile 3 Wochen.

Zuhörer Gerhard May weist darauf hin, dass bei schlechtem Wetter jetzt schon in der Siedlung eine Geruchsbelästigung durch die Kläranlage vorhanden ist. Er befürchtet, dass dies dann noch verstärkt wird, falls das Abwasser von Stettberg auch noch in die Kläranlage in Geslau eingeleitet wird.

Bgm. Mohr antwortet, dass es sicherlich immer mal wieder Geruchsbelästigungen geben wird, dies lasse sich nicht vermeiden. Eine Verschlechterung wäre jedoch nicht zu erwarten.

Der Vors. erläutert nun noch einige technische Details.

Ende der öffentlichen Sitzung: 21.30 Uhr

Der Vorsitzende:

Protokoll: